

Ausbildung, Forschung und Entwicklung

Thema Fachkräfte und Berufsausbildung

Rekordwert: Mehr als 6000 Ausbildungsplätze in der Metall- und Elektro-Industrie unbesetzt

Zum Start des neuen Ausbildungsjahres sind in der Metall- und Elektro-Industrie bundesweit noch über 6000 Ausbildungsplätze frei. Damit wartet jeder zehnte Ausbildungsplatz noch auf Bewerberinnen und Bewerber. Das ist ein Rekordwert.

„Die Coronakrise hat viele potenzielle Bewerber verunsichert, sich zu bewerben. Wer aber jetzt einen Ausbildungsplatz mit sehr guten Karrierechancen sucht, ist in der Metall- und Elektro-Industrie (M+E) genau richtig“, erklärte Sven Räß, Leiter Berufsbildung bei Gesamtmetall. Die Ausbildung werde zudem mit bis zu 1200 Euro pro Monat gut bezahlt. Unmittelbar nach Abschluss der Ausbildung verdienen die jungen Facharbeiter dann in der Regel deutlich über 3000 Euro pro Monat.

Für eine Bewerbung sei es noch nicht zu spät, erklärte Räß weiter. Das Ausbildungsjahr starte je nach Bundesland zum Anfang August oder September. Selbst der Einstieg in eine Ausbildung nach dem offiziellen Start des Ausbildungsjahres sei grundsätzlich möglich. Bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz helfen den jungen Leuten die bekannten Internetportale der M+E-Industrie: meberufe.info, ausbildung-me.de, it-berufe.de oder auch die App „ME-Berufe“. „Dazu können die Interessenten auch auf Initiativbewerbungen bei Ausbildungsbetrieben in der Nähe setzen“, empfahl Räß. So könnten häufig noch freigebliebene Ausbildungsplätze schnell nachbesetzt werden. Auch die InfoTrucks, die an Schulen über die M+E-Berufe informieren, seien wieder im Einsatz.

Gesamtmetall erwartet, dass durch die gute konjunkturelle Entwicklung nach dem coronabedingten Einbruch auf dem Ausbildungsmarkt der Bedarf nach gut ausgebildeten Fachkräften weiter steigt. Nahezu alle M+E-Unternehmen bildeten aus, viele mit dem Blick auf den Strukturwandel und die neuen Technologien auch über dem Bedarf hinaus. Aktuell gibt es rund 190 000 Auszubildende über alle Ausbildungsjahre hinweg. Die Branche hat insgesamt 3,85 Millionen Beschäftigte.

Quelle: Gesamtmetall

MINT auf Mission

„MINT auf Mission“ ist eine 24-teilige Webvideoserie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Die vier Jugendlichen Lia, Anna, Firoz und Max interviewen Beschäftigte zu ihrem spannenden Arbeitsalltag und besuchen Einrichtungen, die Wege in die MINT-Berufswelt eröffnen.

[Weitere Informationen](#)

Thema Innovationen

Innovationen / Best Practice

Der Innovationsindikator des BDI misst die Innovationskraft anhand von drei Dutzend Einzelindikatoren. Dabei lag Deutschland zuletzt auf Platz 4 von 35 Staaten, der Trend zeige allerdings nach unten. Forscher der Bertelsmann-Stiftung und des Fraunhofer ISI haben nun weltweit Best-Practice-Beispiele identifiziert, wie der Staat Innovationen besser fördern kann, um gesellschaftliche Probleme zu lösen. Die Ergebnisse der Studie wurden unter dem Titel „Innovation for Transformation“ veröffentlicht.

[Innovationsindikator](#)

[Innovation for Transformation](#)

Thema Förderprogramme



Klimaschutzoffensive für den Mittelstand

Mit der Klimaschutzoffensive für den Mittelstand fördert die KfW Investitionen in Maßnahmen zur Verringerung, Vermeidung und Abbau von Treibhausgasemissionen um die mittelständischen Unternehmen an die kommende EU-Taxonomie für klimafreundliche Aktivitäten heranzuführen.

Die Förderung erfolgt über zinsgünstige Darlehen in Verbindung mit einem Klimazuschuss.

Das Wichtigste in Kürze:

- Förderkredit ab 1,03 % effektivem Jahreszins
- Bis zu 25 Mio. Euro Kreditbetrag
- Für Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen in der EU

[Weitere Informationen](#)

KfW-Förderung: Alle Fördermittel und Zuschüsse für die energetische Modernisierung.

Die bundeseigene Förderbank KfW finanziert das Bauen und den Kauf von energieeffizienten Gebäuden, das energetische Sanieren oder den Umbau sowie die Nutzung erneuerbarer Energien mit umfangreichen Fördermitteln. Alle Förderungen, auch über die KfW hinaus, können Sie mit dem FördermittelCheck ermitteln:

[FördermittelCheck](#)

Energieeffizient Bauen und Sanieren – Zuschuss Brennstoffzelle

Das Wichtigste in Kürze:

- Zuschuss bis zu 34 300 Euro je Brennstoffzelle
- Für den Einbau in neue oder bestehende Gebäude
- Für Wohn- und Nichtwohngebäude

[Weitere Informationen](#)



Steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung – Forschungszulage

Seit dem 1. April kann die steuerliche Forschungsförderung bei den Finanzämtern beantragt werden. Forschende Unternehmen haben einen Anspruch auf eine Zulage in Höhe von 25 Prozent ihrer Lohnkosten für Forscher. Gefördert wird daneben auch Auftragsforschung – und zwar mit 25 Prozent bezogen auf 60 Prozent der Auftragssumme. Dadurch sollen auch kleinere Unternehmen und solche ohne eigene Forschungsabteilung zum Einstieg in Forschung und Entwicklung motiviert werden. Maximal können Kosten in Höhe von zwei Millionen Euro angegeben werden – mit einer maximalen Forschungszulage von 500 000 Euro jährlich. Für die Zeit vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2026 hat die Bundesregierung wegen der Coronakrise die maximale Bemessungsgrundlage sogar auf vier Millionen Euro jährlich erhöht. Dadurch ist bis auf Weiteres also ein Steuerbonus von bis zu einer Million Euro pro Jahr möglich. Die Forschungszulage wird allerdings nicht gesondert ausgezahlt, sondern mit der nächsten Einkommen- beziehungsweise Körperschaftsteuer verrechnet.

[Weitere Informationen](#)

BSFZ-Roadshow

Die Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ) geht virtuell auf Tour! In den kommenden Wochen und Monaten präsentiert die BSFZ in mehreren Online-Seminaren gemeinsam mit dem Bundesministerium der Finanzen alles Wichtige rund um die Steuerliche Forschungsförderung:

- Die Teilnahme ist kostenlos
- Die Roadshow macht bis Mitte September Sommerpause

[Anmeldung und weitere Informationen](#)



ZIM weiter verbessert

Am 10. Mai hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) die Richtlinie für das ZIM angepasst. Mit der am 11. Juni 2021 in Kraft getretene Änderung werden die Förderkonditionen noch passgenauer ausgestaltet, um pandemiebedingten Auswirkungen entgegenzuwirken.

[ZIM](#)

Förderdatenbank

Bund, Länder und EU

Förderdatenbank

Bund, Länder und EU

Die Förderdatenbank des Bundes gibt einen Überblick über Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union. Nutzen Sie die Suchfunktion und durchforsten Sie das aktuelle Förderangebot – passgenau für Ihr Vorhaben.

[Förderdatenbank](#)

Förderbekanntmachungen des Bundes



Neues Konzept für „Reallabore der Energiewende“

Das neue Förderkonzept „Reallabore der Energiewende“ des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist bewusst themenoffener gestaltet. Somit sind künftig Reallabore zu allen

Themenbereichen der BMWi-Forschungsförderung im Energieforschungsprogramm möglich. Zudem sieht das Förderkonzept eine kontinuierliche Annahme von Projektvorschlägen vor. Stichtagsregelungen wie beim ersten Ideenwettbewerb entfallen somit zukünftig

[Weitere Informationen](#)

Energieeffizienz



Klima schützen, Wachstumspotenziale steigern. Unternehmen in ganz Deutschland investieren in Energieeffizienz und erneuerbare Energien, um Energie zu sparen und das Klima zu schützen. Was die Unternehmen davon haben? Eine ganze Menge: Sie stellen sich für die Zukunft auf, senken Kosten, sichern ihre Wettbewerbsfähigkeit und verschaffen sich nicht zuletzt ein positives Image.

Das BMWi fördert Beratung und Umsetzung

Der beste Zeitpunkt, um mehr Energie einzusparen, ist jetzt. Das sehen auch die meisten Industrieunternehmer*innen so: Bei einer aktuellen Umfrage gaben über zwei Drittel der Befragten an, dass sie trotz des Coronavirus weiterhin an ihrer Energieeffizienzstrategie festhalten wollen. Besonders positiv.

[Weitere Informationen](#)

Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft – Förderwettbewerb

Die aktuelle Wettbewerbsrunde läuft bis max. 15.09.2021 und bietet wieder die Chance auf eine bis zu 50-prozentige Förderung (ohne Förderdeckel, keine De-minimis Beschränkung) für geplante Investitionen in Maßnahmen zur CO₂-Reduktion durch einen effizienteren Energieeinsatz sowie die Umstellung auf erneuerbare Energien.

[Weitere Informationen](#)

BMWi fördert Beratung für KMU

Mit Wirkung zum 01. Januar 2021 wurde die Richtlinie zur Förderung unternehmerischen Know-hows um zwei Jahre verlängert.

Mit der Richtlinienverlängerung wird für Unternehmen die Möglichkeit eingeräumt, einen Zuschuss zu den Kosten einer Unternehmensberatung zu erhalten.

[Weitere Informationen](#)

Technologietransfer-Programm Leichtbau (TTP LB)

Das Technologietransfer-Programm Leichtbau (TTP LB) fördert den branchen- und materialübergreifenden Wissens- und Technologietransfer im Leichtbau, insbesondere in marktnahen Industriebereichen. Der Newsletter gibt einen Einblick in die Umsetzung des Programms, zeigt Zahlen aus der Förderung und stellt interessante Forschungsprojekte vor.

Der nächste Stichtag für die Einreichung von Projektskizzen unter dem Technologietransfer-Programm Leichtbau steht für den 1. Oktober 2021 an. [Weitere Informationen](#)

„Digital Jetzt“ – Neue Förderung für die Digitalisierung des Mittelstands



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) stockt sein Investitionszuschussprogramm „Digital Jetzt“ deutlich auf: Im laufenden Jahr verdoppelt sich das Budget von 57 Millionen Euro auf 114 Millionen Euro. Um künftig noch mehr kleine und mittelständische Unternehmen bei der Digitalisierung zu unterstützen, werden die Fördermittel für „Digital Jetzt“ auf knapp 250 Millionen Euro bis 2024 ausgeweitet. Noch in diesem Jahr können so deutlich mehr Unternehmen von einer Förderung profitieren, um in digitale Technologien und digitale Kompetenzen ihrer Beschäftigten zu investieren. Das ist ein wichtiges Signal an die Unternehmen.

Die Förderhöhe pro Unternehmen kann bis zu 50 000 Euro betragen. Durchschnittlich werden gut 50 Prozent der Projektkosten durch die

Förderung erstattet. Die Fördermittel werden ausbezahlt, wenn das Vorhaben erfolgreich umgesetzt wurde und die notwendigen Mittelnachweise – zum Beispiel für den Kauf einer Software oder den Lehrgang für Beschäftigte – vorgelegt werden. Die verfügbaren Kontingente für die Antragstellung werden ab Januar 2021 in monatlich durchgeführten, softwaregestützten Losverfahren vergeben. Die Ziehung erfolgt jeweils am 15. eines Monats. Die aktive Bestätigung, dass man am Losverfahren für das nächste monatliche Kontingent teilnehmen möchte, ist für jeden Ziehungszeitpunkt erneut notwendig.

ⓘ Aktueller Stand Losverfahren

Für die nächste Ziehung am: 15. August 2021
 Aktuelle Anzahl Teilnehmende am Losverfahren: 2.884
 Förderbudget für die nächste Ziehung: 6.000.000,00 €
 Stand: 20. Juli 2021 14:32

Ziehung am

15. August 2021

Teilnahmezeitraum

16. Juli 2021 08:00 - 14. Aug. 2021 16:00

Antragszeitraum

16. Aug. 2021 08:00 - 14. Sep. 2021 16:00

[Weitere Informationen](#)



Wärmenetze 4.0 – Bundesförderung effiziente Wärmenetze

Mit der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (Wärmenetzsysteme 4.0) werden innovative Wärmenetzsysteme mit überwiegendem Anteil erneuerbarer Energien und Abwärme adressiert.

[Weitere Informationen](#)

50 Mio. Euro für jedes grüne Wärmenetz

Mit der künftigen „Bundesförderung für effiziente Wärmenetze“ (BEW) verfolgt die Große Koalition das Ziel, bis zum Jahr 2030 die Installation von durchschnittlich bis zu 700 MW erneuerbare Wärmeerzeugungsleistung pro Jahr anzureizen. Dadurch sollen Investitionen von durchschnittlich rund 1,2 Mrd. Euro jährlich angestoßen werden.

Im Detail fördern will sie Wärmenetze verschiedener Größenklassen, angefangen bei Netzen kleiner als ein Kilometer Trassenlänge bis hin zu solchen größer 100 Kilometer. Hier sollen möglichst unterschiedliche Erneuerbare-Energien-Erzeugungstechnologien und Abwärme in neuen sowie bestehenden Wärmenetzen kombiniert werden. Gewollt ist auch, saisonale Großwärmespeicher einzubinden, Flexibilitätsoptionen für den Strommarkt bereitzustellen sowie effiziente Quartierslösungen in der Wärme- und Kälteversorgung zu ermöglichen.

Neue Netze müssen bestimmte Anforderungen erfüllen, um Aussicht auf eine Förderung zu haben. Zwar gilt auch hier ein Anteil von mindestens 50 Prozent erneuerbarer Energie, dazu kommt aber beispielsweise noch die Vorgabe von mindestens 100 Hausanschlüssen oder einer Mindesteinspeisemenge von drei Mio. kWh pro Jahr. Außerdem dürfen nur maximal zehn Prozent der eingespeisten Wärmemenge aus gas- oder ölbeheizten Anlagen, die keine KWK-Anlagen sind, stammen. Sind die Kriterien für den Netzbau innerhalb eines Zeitraums von vier Jahren nicht umsetzbar, dann könne die systemische Förderung in Anspruch genommen werden.

Das BEW wird das enger gefasste Förderprogramm „Wärmenetzsysteme 4.0“ ersetzen, das bisher nur eine Grundförderung von 30 Prozent der Kosten erlaubte.

Quelle: energate-messenger.de

Energieeffizienz in der Wirtschaft - Zuschuss Modul 1: Querschnittstechnologien

In diesem Modul werden investive Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz durch den Einsatz von hocheffizienten und am Markt verfügbaren Technologien gefördert. Förderfähig sind Investitionen zum Ersatz oder zur Neuanschaffung von hocheffizienten Anlagen bzw. Aggregaten für die industrielle und gewerbliche Anwendung.

[Weitere Informationen](#)

Energieeffizienz in der Wirtschaft - Zuschuss Modul 2: Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien

Im Rahmen dieses Moduls werden der Ersatz oder die Neuanschaffung von Anlagen zur Bereitstellung von Wärme aus Solarkollektoranlagen, Wärmepumpen oder Biomasse-Anlagen, deren Wärme zu über 50 Prozent für Prozesse, d. h. zur Herstellung, Weiterverarbeitung oder Veredelung von Produkten oder zur Erbringung von Dienstleistungen verwendet wird.

[Weitere Informationen](#)

Energieeffizienz in der Wirtschaft - Zuschuss Modul 3: MSR, Sensorik und Energiemanagement-Software

Gefördert werden im Rahmen von Modul 3 u. a. Soft- und Hardware im Zusammenhang mit der Einrichtung oder Anwendung eines Energie- oder Umweltmanagementsystems.

[Weitere Informationen](#)

Energieeffizienz in der Wirtschaft - Zuschuss Modul 4: Energiebezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen

Gefördert werden investive Maßnahmen zur energetischen Optimierung von industriellen und gewerblichen Anlagen und Prozessen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zur Nutzung von Wärme aus erneuerbaren Energien und von Abwärme für gewerbliche Prozesse in Unternehmen. Die Förderung ist technologieoffen und kann auch die unter Modul 1 und 3 genannten Maßnahmen umfassen. Gefördert werden im Rahmen von Modul 3 u. a. Soft- und Hardware im Zusammenhang mit der Einrichtung oder Anwendung eines Energie- oder Umweltmanagementsystems.

[Weitere Informationen](#)



Digitalisierung der Materialforschung

Mit der Initiative MaterialDigital fördert das BMBWF die Digitalisierung der Materialforschung mit 26 Millionen Euro bis 2024. Die ersten 13 Projekte sind bereits gestartet. Neben einer verbesserten

Effizienz und beschleunigten Entwicklung stehen Nachhaltigkeitsaspekte im Fokus.

[Weitere Informationen](#)

„Innovative Arbeitswelten im Mittelstand“ im Rahmen des FuE-Programms „Zukunft der Arbeit“ als Teil des Dachprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“

Stichtag: 1.9.2021

Mit dieser Fördermaßnahme verfolgt das BMBF das Ziel, durch FuE-Vorhaben die Arbeitswelten in kleinen, mittleren und mittelständischen Unternehmen zukunftssicher zu gestalten. Dabei sollen technologische und organisatorische Innovationen gleichermaßen zu einer neuen Qualität der Zusammenarbeit, der Kompetenzentwicklung bei den Beschäftigten und der Entstehung zukunftsfähiger Wertschöpfungssysteme beitragen.

[Weitere Informationen](#)

KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe können beim beauftragten Projektträger des BMBF jederzeit Projektskizzen über das Online-Skizzentool für die Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz“ eingereicht werden. Bewertungsstichtag für Projektskizzen ist der 15. Oktober eines Jahres.

[Weitere Informationen](#)

KMU-innovativ: Produktionsforschung

Nächster Stichtag: 15.10.2021

Mit der 2019 aktualisierten Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Produktionsforschung“ verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, das Innovationspotenzial kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Bereich Spitzenforschung zu stärken. Außerdem soll die Forschungsförderung im Rahmen des Programms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ insbesondere für erstantragstellende KMU attraktiver gestaltet werden.

[Weitere Informationen](#)

KMU-innovativ: Technologiebereich Mensch-Technik-Interaktion

Nächster Stichtag: 15.10.2021

Der Technologiebereich „Mensch-Technik-Interaktion“ (MTI) adressiert diese neuartigen Technologien in einem interdisziplinären Forschungs- und Handlungsansatz. Die Förderung zielt darauf, an die Stelle einer starren und mechanischen Funktion eine natürliche und den menschlichen Sinnen entsprechende Interaktion zwischen Menschen und Technik zu setzen.

[Weitere Informationen](#)



Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) fördert und initiiert das Bundesumweltministerium Klimaschutzprojekte in ganz Deutschland.

[Weitere Informationen](#)

Kälte-Klima-Richtlinie 1.1.2019 bis 31.12.2021

Gefördert werden Kälteerzeuger mit nicht-halogenierten Kältemitteln in stationären Kälte- und Klimaanlageanlagen (einschließlich Komponenten und Speicher) sowie CO₂-Fahrzeug-Klimaanlagen in Bussen und Bahnen. Die Förderung erfolgt auf Zuschussbasis mit Festbeträgen. [Informationen](#)

Förderprogramm „Dekarbonisierung in der Industrie!“

Mit dem Förderprogramm „Dekarbonisierung in der Industrie“ unterstützt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) die energieintensive Industrie in Deutschland auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität. Derzeit stellt die Bundesregierung für das Programm Fördermittel von insgesamt rund 2 Mrd. EUR aus dem Energie- und Klimafonds (EKF) zur Verfügung. Mit der Durchführung des Förderprogramms ist das Kompetenzzentrum Klimaschutz in energieintensiven Industrien (KEI) als Ge-

schäftsbereich der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH vom BMU beauftragt.

[Weitere Informationen](#)

Förderaufruf für innovative Klimaschutzprojekte

Zeitfenster Skizzeneinreichung für Modul 2:

01. Juli 2021 – 30. September 2021

Das Bundesumweltministerium fördert umsetzungsorientierte nicht-investive Projekte zur Entwicklung und Erprobung innovativer Ansätze im Klimaschutz sowie deren bundesweite Verbreitung. Der Förderaufruf für innovative Klimaschutzprojekte zielt darauf ab, die Wirkungen von bereits pilothaft erprobten, erfolgreichen Ansätzen durch eine bundesweite Verbreitung zu verstärken und nachhaltig zu sichern (Modul 2). Die bundesweite Anwendbarkeit und Sichtbarkeit dieser Ansätze spielt dabei in beiden Modulen eine bedeutende Rolle.

Zeitfenster Skizzeneinreichung für Modul 2: 1. Juli 2021 – 30. September 2021

[Weitere Informationen](#)

BMWi und BMU stellen 400 Millionen Euro bis 2025 für Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektromobilität zur Verfügung

Die erfolgreiche Forschungsförderung für die Elektromobilität des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) wird verlängert: Heute Nachmittag wird die novellierte gemeinsame Richtlinie zur Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektromobilität veröffentlicht. In den nächsten vier Jahren stellen beide Ressorts insgesamt rund 400 Millionen Euro an Fördergeldern im Rahmen verschiedener Ausschreibungen zur Verfügung.

Die novellierte Richtlinie schafft gleichzeitig den Rahmen für einzelne Förderausschreibungen mit jeweils eigenen inhaltlichen Schwerpunkten und eigenem Budget. Die ersten beiden Förderausschreibungen sollen im zweiten Quartal 2021 veröffentlicht werden.

[Weitere Informationen](#)



Neuer Förderaufruf für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert wieder Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die den Markthochlauf von Elektrofahrzeugen und innovative Konzepte für klimafreundliche Mobilität unterstützen.

Voraussichtlich ab dem 10. August 2021 können Skizzen eingereicht werden. Die Frist endet Ende September. Ein Online-Seminar informiert am 12. August 2021 im Detail zum Förderaufruf.

Mit der neuen, bis Ende 2025 laufenden Förderrichtlinie Elektromobilität führt das BMVI die Unterstützung der Marktvorbereitung und des -hochlaufs von E-Mobilität mit Hilfe von drei Säulen fort:

- Beschaffung von batterieelektrischen Fahrzeugen und der für den Betrieb notwendigen Ladeinfrastruktur,
- kommunale und gewerbliche Elektromobilitätskonzepte,
- Forschung und Entwicklungsprojekte.

[Online-Seminar](#)

[Weitere Informationen](#)

BMVI startet neues Förderkonzept für erneuerbare Kraftstoffe

Das Förderkonzept umfasst mehrere Maßnahmen zur technologieoffenen Unterstützung erneuerbarer Kraftstoffe. Für die Maßnahmen stehen dem BMVI aus dem Energie- und Klimafond (EKF) und aus der Nationalen Wasserstoffstrategie insgesamt rund 1,54 Mrd. Euro im Zeitraum von 2021 bis 2024 an Mitteln zur Verfügung.

[Weitere Informationen](#)



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Die DBU fördert lösungsorientierte Projekte zum Schutz der Umwelt

- insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)
- 12 Förderthemen plus themenoffene Förderung
- in den Bereichen Umwelttechnik, -forschung und -kommunikation, Natur- und Kulturgüterschutz
- für Unternehmen, Vereine etc.: in der Regel 50 % Förderung der Projektkosten
- für Hochschulen etc.: bis zu 100 % Förderung der Projektausgaben
- Anträge können kontinuierlich gestellt werden
- 2-stufige Antragstellung (erst kurze Skizze, dann Antrag) möglich
- Einzel- und Kooperationsprojekte möglich
- die detaillierten Kriterien für eine Förderung sind in den [Förderleitlinien](#) beschrieben.



Bundesländer



Förderbekanntmachungen des Landes Baden-Württemberg

Invest BW fördert Innovation und Investition

Zur Förderung von Zukunftsinvestitionen von Unternehmen stellt das Land im Rahmen von Invest BW insgesamt 300 Millionen Euro an Zuschüssen aus dem Zukunftsprogramm „Zukunftsland BW – Stärker aus der Krise“ bereit.

[Weitere Informationen](#)

Land fördert „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“ bis Ende 2024

Die Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg unterstützt insbesondere mittelständische Unternehmen auf dem Weg in die Digitalisierung. Das Wirtschaftsministerium verlängert die Förderung bis Ende 2024 und setzt den Fokus auf Themen wie Cybersicherheit, Künstliche Intelligenz und die Zusammenarbeit mit Start-ups.

[Weitere Informationen](#)

Förderung für „Digitallotsen Wirtschaft 4.0“ verlängert

Digitallotsen beraten und unterstützen kleine und mittlere Unternehmen im Land bei der Digitalisierung. Das Wirtschaftsministerium fördert das Programm im Rahmen der Initiative Wirtschaft 4.0 bis Ende 2022 mit insgesamt rund 658 000 Euro.

[Förderprogramm](#)

Transferzentrum 5G4KMU startet in die nächste Phase

Durch eine Zusammenarbeit mit dem Transferzentrum 5G4KMU haben Unternehmen die Möglichkeit, Ihre Produkte, Anwendungen und Geschäftsmodelle in einer 5G-Standalone-Testumgebung zu erproben und weiterzuentwickeln. Kleine und mittlere Unternehmen werden dabei vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg gefördert, sodass die Anwendungsideen in kostenneutralen Projekten umgesetzt werden können. Bewerben Sie sich bis Dezember mit Ihrer individuellen 5G-Anwendungs idee.

[Weitere Informationen](#)



Förderbekanntmachungen des Landes Bayern

Digitalbonus Bayern

Mit dem Förderprogramm Digitalbonus will der Freistaat Bayern die kleinen und mittleren Unternehmen unterstützen, sich für die Herausforderungen der digitalen Welt zu rüsten. Der Digitalbonus ermöglicht den Unternehmen, sich durch

Hard- und Software zu digitalisieren und die IT-Sicherheit zu verbessern.

[Weitere Informationen](#)

Förderprogramm Innovationsgutschein Bayern

Das Bayerische Staatsministerium unterstützt die Zusammenarbeit von kleinen Unternehmen und Handwerksbetrieben mit externen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen durch die Vergabe von Innovationsgutscheinen. Gefördert werden Leistungen externer Forschungs- und Entwicklungspartner, beispielsweise durch Machbarkeitsstudien, Konstruktionsleistungen oder auch Produkttests zur Qualitätssicherung. Mit dem Innovationsgutschein Standard werden Projekte gefördert, bei denen die zuwendungsfähigen Kosten mindestens 4000 Euro und maximal 30 000 Euro betragen. Bei einer Zusammenarbeit mit einer universitären bzw. vergleichbaren Forschungseinrichtung kommt der Innovationsgutschein Spezial in Betracht, hier betragen die maximalen Kosten bis zu 80 000 Euro. Der Förderersatz beträgt grundsätzlich 40 Prozent und erhöht sich bis auf maximal 60 Prozent.

[Weitere Informationen](#)



Förderbekanntmachungen des Landes Hessen

Digital-Zuschuss – 13.12.2016 - 31.12.2023

Kleine und mittlere Unternehmen können Zuschüsse für Projekte zur digitalen Transformation ihrer Produktions- und Arbeitsprozesse sowie der Verbesserung ihrer IT-Sicherheit erhalten.

[Weitere Informationen WiBank](#)



Förderbekanntmachungen des Landes Nordrhein-Westfalen

progres.nrw: Markteinführung - Stationäre Batteriespeicher in Verbindung mit neu zu errichtender Photovoltaikanlage

Mit einem Zuschuss werden stationäre Batteriespeicher in Kombination mit einer neu zu errichtenden Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) gefördert:

- 150 € pro kWh Speicherkapazität
- Das Verhältnis von PV-Anlagenleistung in kWp zu Speicherkapazität in kWh darf max. 1 zu 3 betragen

Die Förderung bezieht sich auf einen Batteriespeicher pro PV-Anlage und Standort.

Förderanträge können bis zum 20.11.2021 gestellt werden.

[Weitere Informationen](#)

Sonderprogramm Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz

Gestärkt und nachhaltig aus der Krise. Mit dem Sonderprogramm Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz ermutigt die Landesregierung private, gewerbliche Unternehmen, gerade jetzt in innovative ressourceneffiziente Technologien bzw. Recyclingtechnologien zu investieren. Insgesamt stellt das Land NRW bis zu zehn Millionen Euro zur Verfügung. Die außergewöhnlich hohe Förderquote liegt zwischen 35 und 60 Prozent und ist abhängig von der Unternehmensgröße. Die maximale Bezuschussung pro Projekt beträgt 500 000 Euro. Unterstützt werden Verfahrenslösungen, die entweder die Materialeffizienz steigern oder eine höherwertige Abfallverwertung garantieren. Unternehmen können ab sofort beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen einen Antrag auf Förderung stellen. Die geförderten Anlagen müssen bis spätestens April 2022 in Betrieb gehen. Bis September 2022 muss das gesamte Projekt vom Bewilligungsgeber abgenommen und geprüft worden sein. [Weitere Informationen](#)

NRW.BANK.Spezialfonds

Eigenkapital für besondere Finanzierungssituationen - auch im Kern gesunde Unternehmen können durch Fehlentwicklungen in Planung und Vertrieb vor diese Herausforderungen gestellt werden. Im Rahmen einer Restrukturierung werden neben dem entsprechenden Know how insbesondere Eigenkapitalbeiträge erforderlich, um den Prozess zu gestalten. Hier setzt der NRW.BANK.Spezialfonds an und unterstützt erfahrene Restrukturierer bei der Bereitstellung des erforderlichen Kapitals durch entsprechende Co-Finanzierungen.

[Weitere Informationen](#)

NRW.BANK.Mittelstandsfonds

Die NRW.BANK hat gemeinsam mit dem Land NRW ein schlagkräftiges Instrument zur Eigenkapitalfinanzierung des Mittelstands in NRW aufgelegt: den NRW.BANK.Mittelstandsfonds. Dieser Fonds berücksichtigt vor allem die veränderten Finanzierungsbedingungen mittelständischer Unternehmen und ihre Herausforderungen bei der Beschaffung von Eigenkapital.

Der Mittelstandsfonds der NRW.BANK stellt daher mittelständischen Unternehmen in NRW langfristig Finanzmittel zur Stärkung der Eigenkapitalbasis zur Verfügung. Investitionen erfolgen in mittelständische Wachstumsunternehmen ab einem Investitionsvolumen von 1 Mio €.

[Weitere Informationen](#)



Förderbekanntmachungen des Landes Rheinland-Pfalz

Innovationsgutschein ergänzt das Förderangebot der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)

Mit dem Innovationsgutschein werden die Ausgaben kleiner und mittlerer Unternehmen durch das Land Rheinland-Pfalz mit 50 Prozent gefördert, wenn sie Forschungs- und Entwicklungsaufträge

an Externe vergeben. Der maximale Zuschussbetrag liegt bei 20 000 Euro je Vorhaben. Mit der Förderung sollen KMU in den Innovationsprozess eingebunden und Kooperationen zwischen Unternehmen initiiert werden. Damit können auch mehrere Innovationsgutscheine kumuliert werden.

Die Eckdaten des Förderangebots:

- nicht zurückzahlbare Zuwendung bis max. 20 000 €
- KMU aus Rheinland-Pfalz
- Vorhabensbeginn ab Förderzusage; Projektdauer max. 12 Monate
- technologieoffen
- Kooperationsvorhaben (Kumulierung von Innovationsgutscheinen) möglich

[Weitere Informationen](#)



Förderbekanntmachungen des Landes Thüringen

Förderprogramm „E-Mobil Invest“

Die überarbeitete Förderrichtlinie kombiniert etablierte und neue Förder-Instrumente für Elektromobilität. Neben Kommunen und deren Unternehmen, gemeinnützigen Vereinen, Wohlfahrtsverbänden und Pflegeanbietern werden jetzt alle privatrechtlichen Unternehmensformen bei der Anschaffung von Elektrofahrzeugen und dem Ausbau öffentlicher Ladepunkte unterstützt. Der Kauf von rein elektrisch betriebenen und Brennstoffzellen-Fahrzeugen wird mit einem Fördersatz von bis zu 40 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben pro Fahrzeug unterstützt. Werden die Fahrzeuge zusätzlich angeschafft, ersetzen also keine Bestandsfahrzeuge, beträgt der Fördersatz max. 30 Prozent. Bestehende Benzin- oder Diesel-Fahrzeuge auf Elektroantrieb umzurüsten ist insbesondere dort eine Option, wo Fahrzeuge einen langen Lebenszyklus haben oder Elektrofahrzeuge noch nicht auf dem Markt verfügbar sind.

[Weitere Informationen](#)

Förderung von Forschungs-, Technologie- und Innovationsprojekten (FTI-Richtlinie)

Im Programm werden einzelbetriebliche Forschungs- und Entwicklungsvorhaben und Verbundvorhaben gefördert. Über Innovationsgutscheine werden weiterhin Vorbereitungen für Kooperationsprojekte, Studien, Schutzrechte und vieles mehr gefördert. Außerdem ist die wirtschaftsnahe Infrastruktur ein Förderschwerpunkt, wie zum Beispiel der Aufbau von Innovationszentren und vieles mehr.

[Weitere Informationen](#)

Förderung der Forschungs- und Entwicklungsinintensität in Thüringer Unternehmen und Forschungseinrichtungen (FuE-Personal-Richtlinie)

Je nach Förderthema werden kleine und mittlere Unternehmen oder Forschungseinrichtungen gefördert. Gefördert werden:

- die Gewinnung von zukünftigem Personal, u.a. für Forschung und Entwicklung, Marketing, Gestaltung,
- die Weiterbildung von vorhandenem Personal für die Bereiche Forschung und Entwicklung, Gestaltung, Durchsetzung bzw. Vermarktung von Innovationen sowie
- die Arbeit von „Forschergruppen“ im Rahmen des Wissens- und Technologietransfers.

[Weitere Informationen](#)

Förderprogramm „GREEN invest“

Das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz unterstützt bis Ende 2020 Energieeffizienzmaßnahmen und innovative Demonstrationsvorhaben zur Nutzung erneuerbarer Energien in Thüringer Unternehmen. Die bisherige Energieeffizienzförderung in Thüringen wurde sowohl vom Fördervolumen her als auch inhaltlich deutlich ausgeweitet.

Gefördert werden u.a. Energieeffizienzmaßnahmen (Beratung und Investitionen) und Greentec-Innovationen (Demonstrationsvorhaben und Studien). Der erste Teil zielt darauf ab, Energieeffizienzpotenziale in den betrieblichen Prozessen zu erschließen und verstärkt auf die Nutzung erneuerbarer Energien zu setzen. Grundlage ist ein

von kompetenten Energieberatern erstellter Bericht auf Basis detaillierter Messungen, der konkrete Umsetzungsmaßnahmen empfiehlt. Der Bericht ist die Voraussetzung für die Gewährung von Investitionszuschüssen. Die Förderung von Demonstrationsvorhaben dient dem Ziel, neuen Energie- und Energieeinspartechnologien auf dem Markt zum Durchbruch zu verhelfen. Mit der Umsetzung des Förderprogramms ist die Thüringer Aufbaubank betraut.

[Weitere Informationen](#)

Digitalbonus Thüringen, 15.07.2018-31.12.2023

Die Förderung hat das Ziel, kleine und mittlere Unternehmen bei der Digitalisierung von Betriebsprozessen, Produkten und Dienstleistungen oder der Einführung oder Verbesserung von Informations- und Datensicherheitslösungen zu unterstützen. Förderfähig sind zum Vorhaben gehörende Ausgaben für Soft- und Hardware sowie Ausgaben für Leistungen externer Dienstleister zur Migration und Portierung von IT-Anwendungen und Systemen.

[Weitere Informationen](#)

Thüringen-Invest | Thüringer Aufbaubank

Mit Thüringen-Invest werden kleine und mittlere Unternehmen bei Investitionen mit Zuschüssen von bis zu 30 Prozent unterstützt. Kombinierbar mit einem Förderdarlehen bis 200.000 Euro.

[Weitere Informationen](#)

Automotive-Kredit | Thüringer Aufbaubank

Der Automotive-Kredit kann flexibel eingesetzt werden - zum Beispiel zur Finanzierung von Immobilien, Werkzeuge, Digitalisierungsvorhaben und vieles mehr. Der maximale Finanzierungsbeitrag liegt bei 5 000 000 Euro.

[Weitere Informationen](#)

Thüringen-Dynamik | Thüringer Aufbaubank

Thüringen Dynamik ist ein Darlehensprogramm mit dem kleine und mittlere Unternehmen sowie Start-ups erfolgreich wachsen können. Es ermöglicht die langfristige Finanzierung von Inves-

titionen bis 2 Mio. Euro zu besonders günstigen Konditionen.

[Weitere Informationen](#)

Thüringer Konsolidierungsfonds für kleine und mittlere Unternehmen

Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten können das Förderprogramm „Thüringer Konsolidierungsfonds für kleine und mittlere Unternehmen“ nutzen. Es dient zur Stärkung und Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in Thüringen.

[Weitere Informationen](#)

Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

Über die GRW unterstützt die Aufbaubank produzierende Unternehmen oder produktionsnahe Dienstleister*innen, Handwerksunternehmen und Tourismusvorhaben mit Investitionszuschüssen bis zu 30 Prozent.

[Weitere Informationen](#)

EUROPA



EU-Rahmenprogramm 2021-2027

Horizon Europe

Das Deutsche Portal für Horizont Europa ist seit Januar 2021 online. Auf den Seiten des Portals finden Sie wichtige Informationen zur Förderung durch das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation – Horizon Europe – für die Programmlaufzeit von 2021 bis 2027, Budget: 95,5 Mrd. €.

Das neue Webportal informiert übersichtlich, was Antragstellende über Horizon Europa wissen sollten (Laufzeit: 2021 bis 2027). Dazu gehört

auch das Einordnen in den politisch-strategischen Kontext. Denn Antragstellende erhöhen ihre Erfolgsaussichten, wenn sie klar beschreiben, wie ihre Vorhaben zum Erreichen der energie- und klimapolitischen Ziele der EU beitragen sollen.

[Deutsches Webportal](#)

Arbeitsprogramme „Horizon Europe“

Das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizon Europe“ hat seine Arbeitsprogramme 2021-2022 veröffentlicht. Insgesamt enthält es Ausschreibungen in Höhe von ca. 14,7 Milliarden Euro. Für den Themenbereich Klima, Energie & Mobilität sind rund drei Milliarden vorgesehen.

Übergreifendes Thema für den „Cluster 5 – Klima, Energie & Mobilität“ ist die Beschleunigung des grünen und digitalen Wandels und der damit verbundenen Transformation der Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft mit dem Ziel, bis 2050 Klimaneutralität in Europa zu erreichen. Die Ausschreibungen des Themenclusters haben folgende inhaltlichen Schwerpunkte:

- Climate sciences and responses for the transformation towards climate neutrality
- Cross-sectoral solutions for e climate transition
- Sustainable, secure and competitive energy supply
- Efficient, sustainable and inclusive energy use
- Clean and competitive solutions for all transport modes
- Safe, Resilient Transport and Smart Mobility services for passengers and goods

[Weitere Infomationen](#)